

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

46ster

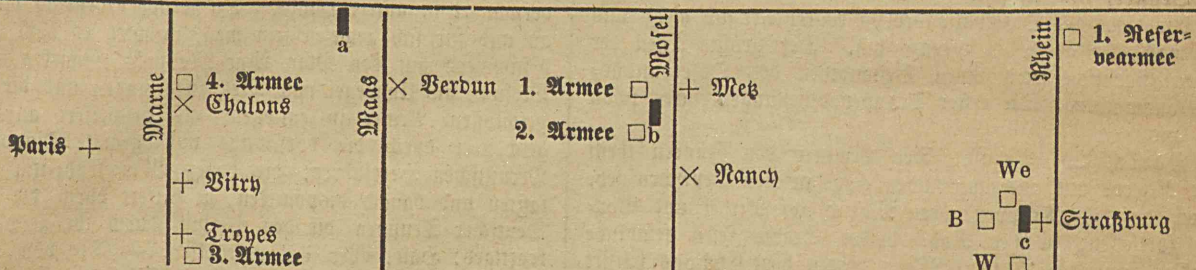
Jahrgang.

Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Leysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpuzzeile.

Der „Kriegs-Bzg.“ entnehmen wir: Der Sieg von Metz wird von unserer Heerführung auf das Energischste ausgenutzt. Nach den neuesten zuverlässigen Nachrichten sind Aenderungen in der Formation der Armee eingetreten, welche den Hauptzweck haben, einmal eine genügende Macht vor Metz zur Einschließung Bazaines zu belassen, dann aber mit allen disponiblen Kräften direct auf Paris und gegen die Armee Mac Mahons zu marschiren. Es ist deshalb unter dem Kommando des Kronprinzen von Sachsen eine neue, die 4. Armee, aus dem Garde-, 4. und 12. (Sachsen) Corps formirt worden, mit der Bestimmung, im Norden über Rheims gegen Paris zu operiren, während die 3. Armee im Süden über Troyes gegen dasselbe Operationsobject avancirt. Es sind demnach jetzt 8 Corps in Anmarsch gegen Paris und die deutschen Armeen haben jetzt folgende Zusammenfassung:



Eintheilung der deutschen Armeen.

We. Corps des General v. Werder. B. W. Badische und Württembergische Division.
a. Mac Mahon. b. Bazaine. c. Besatzung von Straßburg.

1. Armee: General v. Steinmetz 1., 7. und 8. Corps bei Metz.
2. Armee: Prinz Friedrich Carl 2., 3., 9. 10. Corps bei Metz.
3. Armee: Kronprinz 5., 6., 11. Corps, und 2. Bayerische Corps. Marsch auf Paris über Troyes.
4. Armee: Albert, Kronprinz von Sachsen, Garde, 4. und 12. Corps. Marsch auf Paris über Chalons.
5. Die Belagerungs-Armee vor Straßburg: Württembergische und Badische Division. Corps des Gen.-Lieut. v. Werder. Nach den neuesten Nachrichten sind ferner 3 Reserve-Armeen in der Formation begriffen und zwar:

6. 1. Reserve-Armee: Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, am Rhein.
 7. 2. Reserve-Armee: General v. Canstein in Berlin.
 8. 3. Reserve-Armee: General v. Löwenfeld in Glogau.
- Vergleicht man diese Truppenmassen mit den Streitkräften, welche Frankreich heute aufzustellen im Stande ist, so ist es klar, daß wir die Kraft haben, nicht nur unseren Vormarsch auf Paris ohne jeglichen Aufenthalt fortzusetzen, sondern auch dem occupirten Lande eine militärische Besatzung zu geben, die vollkommen zur Sicherung der Stappenstraßen und zur Abwehr etwaiger Erhebungen der Landes-Einwohner genügt.

Telegraphische Nachrichten.

Barenes, den 30. August, 2 Uhr 30 Min. Nachmittags. Die Avantgarde des 12. Königl. Sächsischen Armeecorps hatte heute Nachmittag ein glückliches Gefecht bei Rouart mit Truppen des franz. 5. Armeecorps. Die die Verbindung von Thionville mit Paris vermittelnde Eisenbahn ist zwischen Thionville und Mezières an zwei verschiedenen Stellen durch die seitige Detachements unterbrochen. Zwei Preussische Husaren-Eskadrons stürmten, abgefessen, Doney und machten daselbst viele Gefangene, Turcos, Infanterie und Pompiers.

Telegraphische Depeschen.

Die französischen Generale Frossard und Bourbaki sollen verwundet sein. — Großes Hauptquartier, den 28. August Abends 7 Uhr. Gestern siegreiches Gefecht des 3. sächsischen Reiterregiments, 1. Eskadron des Ulanenregiments Nr. 18 und der Batterie Zwinker gegen sechs Eskadrons französische Chasseurs in der Gegend von Busancy. Der französische Kommandeur verwundet und gefangen.

Paris, 27. August.

In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers verlangte Arago Aufklärungen über die Situation der preussischen Armeen. Palikao weigerte sich, hierauf eine Antwort zu geben. 28. August. Der Minister des Innern hat unter Reserve folgende Mittheilungen gemacht: Feindliche Streitkräfte unter dem Oberbefehl des Kronprinzen haben Chalons besetzt und scheinen auf Suippes zu marschiren. In dem Departement Aube hat sich ebenfalls der Feind ausgebreitet und marschirt

auf Commercy (Departement Marne). 25,000 Mann passirten Joinville (Departement Haut Marne) und gingen auf Vassy und Montier vor. Feindliche Abtheilungen rücken gegen Metzel und Vouziers vor. Dieselben kommen aus der Gegend von Montbois und marschiren auf Grandpré und Croix au bois (sämmtlich im Ardennen-Departement).

— Der „Indépendance“ wird aus Arlon gestern gemeldet, daß das Hauptquartier Mac-Mabons sich, wie man versichert, in Sedan (unweit der belgischen Grenze) befindet.

Brüssel, 30. Aug. Das „Echo du Parlement“ meldet aus Bouillon (belgische Provinz Luxemburg, Sedan gegenüber), daß der Kaiserliche Prinz in Sedan eingetroffen ist, wo auch der Kaiser erwartet wurde. — Preussische Ulanen haben sich nach derselben Meldung in Nouzon, nur 3 franz. Meilen von Sedan entfernt, gezeigt.

Brüssel, 28. August. Nach eingetroffenen Berichten stehen Preussische Truppen vor Longuyon.

Brüssel, 28. August. „Etoile belge“ meldet: Wegen der an der Grenze bei Longuyon signalisirten Anwesenheit von Truppen beider kriegsführenden Mächte haben diesseitige Truppen den Befehl erhalten, näher an die Grenze heranzurücken.

Brüssel, 30. August.

Ein belgisches Observationscorps concentrirt sich mehr und mehr nach der äußersten Grenze hin. Der größte Theil der hiesigen Garnison wird einen Bestandtheil des Observationscorps ausmachen. Die ersten Truppenabtheilungen rücken schon heute aus.

Paris, 29. August. Der Minister des Innern theilt unter Referve mit, aus sämmtlichen eingelaufenen Depeschen gehe hervor, daß die Truppen ihren Marsch auf Metzel und Vouziers fortsetzen; in der Nähe beider Städte seien feindliche Plänkler bemerkt. 20,000 Mann hätten heut Châlons passirt und den Marsch gegen Eprenay fortgesetzt. Straßburg und Pfalzburg setzen den Widerstand energisch fort. — Ein Erlass Trochu's vom 28. ordnet an, daß diejenigen Individuen, welche den mit Frankreich im Krieg befindlichen Staaten angehören, das Seine-Departement räumen und binnen 3 Tagen Frankreich entweder verlassen, oder sich in die Loire-Departemens zurückziehen solle. Die Zuwiderhandelnden werden vor die Kriegsgerichte gestellt werden. — Die Municipalbehörde fordert die Einwohner auf, sich für die Belagerung mit Nahrungsmitteln zu versehen. Die Personen, welcher außer Stande sind, dem Feinde Widerstand zu leisten, sollen Paris verlassen.

— Das Hauptquartier des Königs ist von Bar-le-Duc nach einem Punkt zwischen Clermont und St. Meneshould in südwestlicher Richtung von Verdun verlegt worden.

Die „Karlsruher Zeitung“ vom 20. meldet: Der Bischof von Straßburg hat einen Vermittlungsversuch gemacht. Derselbe kam nach Schwiltzheim hinaus, wo, Namens des Generals

von Werder der Chef des badischen Generalstabes, Oberst-Lieutenant von Lesinsky mit ihm konferirte. Der Bischof fand das Bombardement dem Kriegsbuche widersprechend; seine Ansicht wurde widerlegt; er bat dann, den Abzug der Bevölkerung zu gestatten, welche Forderung abgelehnt wurde. Die Bitte des Bischofs um einen 24stündigen Waffenstillstand wurde angenommen, falls binnen einer Stunde gemeldet werden würde, daß der Gouverneur von Straßburg überhaupt unterhandeln wolle; auch wurde derselbe eingeladen, heraus zu kommen und von den Angriffsanstalten Kenntniß zu nehmen, eventuell könne das durch einen Stellvertreter geschehen. Bei der Rückkehr wurde auf den Oberst-Lieutenant v. Lesinsky, obwohl er die Parlamentärflagge selbst in der Hand trug, ein förmliches Pelotonfeuer eröffnet; die Flagge wurde von Kugeln durchlöchert. Der Vermittlungsversuch war selbstverständlich erfolglos. Das Bombardement dauert mit kurzen Unterbrechungen fort.

— Ein Gefecht hat in der Gegend von Busancy, westlich von Stenay bereits am 27. stattgefunden und war wiederum siegreich für die Deutschen Waffen, die diesmal ausschließlich durch Sächsische Cavallerie und Artillerie vertreten waren. Der Französische Commandeur (sein Name ist nicht angegeben) fiel verwundet in unsere Hände. So wenig bedeutend dies Gefecht an und für sich gewesen sein mag, so wird es doch in so fern bestimmend auf den Plan Mac-Mabon's einwirken, als dessen Versuch, auf Umwegen nach Metz zu gelangen und die dort eingeschlossene Armee zu entsetzen, als gescheitert anzusehen ist, gescheitert durch die vorsichtige und geniale Disposition der Preussischen Heerführer, die diesen Plan frühzeitig ins Auge faßten und danach disponirten, gescheitert durch die Tapferkeit Deutscher Truppen, die den Versuch durch ihr wachsameres und kräftigeres: Halt, Wer da! vereitelten. — Die von Straßburg gemeldete neue Barbarei der Französischen Waffen ist um so empörender, als ein Diener der Kirche es war, der einen Deutschen Officier als Parlamentär in den Bereich der Französischen Kugeln brachte. So sehr wir die verzweifelte Lage der Besatzung auch in Betracht ziehen, für ein solches Verfahren giebt es keinen Milderungsgrund. — In Paris gehen die Dinge auf der schiefen Ebene weiter; die dortige Verwirrung scheint grenzenlos. Nicht der Muth der Verzweiflung, nicht der Fanatismus der Vaterlandsliebe, sondern die Exaltationen des bösen Gewissens treiben die Machthaber von einer verkehrten Maßregel zu der anderen. Man will Frauen füsiliren, man verhaftet tausende von harmlosen Bürgern und sucht die Muth der Menge dadurch abzulenken von den eigentlich Schuldigen. Die Führer der Opposition aber zeigen sich ebenso erbärmlich, an Worten der Anklage freilich fehlt es ihnen nicht, den Muth zu irgend einer rettenden, erlösenden That aber zeigt keiner. Desto besser für uns, — Paris wird ohne blutigen Kampf erobert werden.

Heute Mittag 12¹/₄ Uhr entschlief sanft nach langem Leiden im Alter von 18 Jahren und 9 Monaten mein innigst geliebter Sohn, unser theurer Bruder u. Schwager Heinrich Schay.

Um stille Theilnahme bittet die tiefbetrübt Mutter.

Grünberg, den 28. August 1870.

Verw. Jenny Schay, geb Stern.

1 Keller zu vermietben Joh.-Str. 6.

Aufforderung zu einer Unterstüßung.

Eine Wittwe hierorts, deren Namen in der Expedition des Wochenbl zu erfahren, befindet sich in der größten Dürftigkeit und ohne alle Existenzmittel.

Durch ihre Kränklichkeit zu andern Arbeiten unfähig, würde sich dieselbe mit ihrer Tochter ernähren können, wenn

es ihr möglich gemacht würde, das Geschäft ihres erst vor Kurzem verstorbenen Mannes fortzubetreiben.

Wenn dies nun auch vorläufig, bis ihr einziger Sohn, welcher das Handwerk des Vaters erlernt, jetzt aber seiner Militairpflicht genügt, nach Beendigung des Krieges aber hoffentlich gesund zurückkehren wird, unter fremder Leitung geschehen muß, so hofft die Wittwe eben doch bei größtmöglicher Einschränkung und tüchtiger Mithilfe der Tochter soviel zu erübrigen, um mit derselben nothdürftig leben zu können.

Es sind nun aber nicht die geringsten Mittel vorhanden, um einen, wenn auch sehr kleinen Einkauf der zur Fabrikation nöthigen Materialien beschaffen zu können.

An alle edlen Menschenfreunde ergeht daher hierdurch die höfliche Bitte, durch Gaben der Liebe, die betreffende Familie in ihrem Unternehmen unterstützen zu wollen.

Die Expedition des Wochenblattes ist gern bereit, dergleichen Spenden in Empfang zu nehmen und abzuführen. Baldige Hilfe thut dringend Noth.

**Feld-Post-
Brief-Couverts,**
nach Vorschrift der General-Postdirection des Norddeutschen Bundes angefertigt, empfiehlt

W. Levysohn.

Auction.

Dienstag den 6. September cr.
Vormittags um 10 Uhr

werden im gerichtlichen Auktionslokale hier 9/4 Str. altes Aften Papier meistbietend gegen Baarzahlung verkauft und auf 1 Str. nur zum Einstampfen zu verwendendes Papier Gebote entgegen genommen werden.

Grünberg, den 29. August 1870.

Königliches Kreis-Gericht.
Cramer.

Bekanntmachung.

Die dritte diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts für die Kreise Sagan, Freistadt und Grünberg beginnt am

7. November d. J. Morgens um 9 Uhr.

Die Sitzungen finden im großen Saale Nr. 34 des hiesigen Gerichtsbauhauses statt.

Zum Vorsitzenden ist der Kreis-Gerichts-Director Cramer zu Grünberg ernannt.

Grünberg, den 26. August 1870.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheil.

Bekanntmachung.

Es sind bestellt worden:

1. Herr Zeugbeschlager Härpfer, als Revierherr des 1sten Erlbusch-Reviers,
2. Herr Insituten-Kassen-Rendant Dieß, als Stellvertreter in diesem Revier,
3. Herr Tuchfabrikant Samuel Kleint, als Revierherr im Alten Maugscht-Revier,
4. Herr Cigarrenfabrikant Adolph Stephan, als Revierherr des Kapellen-Reviers,
5. Herr Tuchfabrikant Wilhelm Markert, als Stellvertreter in diesem Revier.
6. Herr Kaufmann Heinrich Rothe, als Revierherrstellvertreter im Alt-Lessen-Straßen-Revier

Grünberg, den 27. August 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 11. September cr. sollen die Herbst-Gartenbüter zum Schutze der Beingärten antreten; wir fordern hiermit die Revierherren auf, für ihre Reviere empfohlene Bewerber, mit schriftlicher Empfehlung versehen, Behufs unserer Bestätigung am

Sonnabend den 10. September cr.

Nachmittags 3 Uhr

nach dem Rathhause zu senden. Nur unbescholtene und rüstige Männer können angestellt werden.

Der Magistrat.

200 Thlr. werden gegen sichere Hypothek sofort zu leihen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Dachpappen

von bester Qualität, sowohl Tafelpappen, wie Rollpappen empfiehlt zu ermäßigten Preisen

Die **Körster'sche Papier-Fabrik** in Krampe.

Lager in Grünberg bei Herrn Maschinenbauer G. Nierth.



Kriegskarten



von 1 1/2 Sgr. bis 1 Thlr. sind in großer Auswahl vorrätbig bei

W. Levysohn.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Freitag den 2. September 1870 Nachmittags 4 Uhr

Tagesordnung:

1. Einführung eines neugewählten Stadtverordneten,
2. Wahl eines Bezirksvorstehers,
3. Wahl eines Rathsherrn,
4. Antrag des Magistrats zu Berlin,
5. eine Bau-Angelegenheit und alle bis dahin noch eingehenden Angelegenheiten unter Vorbehalt des § 5 der Geschäfts-Ordnung.

Höheren Anordnungen zu Folge sind für die Dienststunden bei den Annahme- und Ausgabe-Expeditionen des unterzeichneten Post-Amtes vom 1. September c ab folgende Zeiten festgesetzt worden:

an den Wochentagen

von 7-12 Uhr Vormittags und von 3-8 - Nachmittags,

an den Sonntagen verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.

Grünberg, den 31. August 1870.

Post-Amt.

v. c.

v. Froreich.

Auction.

Montag den 5. September
Vormittags 10 Uhr

sollen bei dem Grundstück an der Züllichauer Straße aus dem D. Richter'schen Nachlasse verschiedene Wagen, als:

- 1 zweispänniger Fensterwagen,
 - 1 einpänniger dto.
 - 1 Chaise-Wagen in G-Federn hängend,
 - 1 zweispänniger Halbverdeck-Wagen,
 - 1 Plauwagen auf Druckfedern, mehrere Arbeitswagen,
- demnächst Eggen und Pflüge öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Das Obst in den herrschaftlichen Garten in Seifersholz soll am **Sonntag den 4. September cr. Nachmittags 4 Uhr** verpachtet werden.

Für eine größere Tuchfabrik Sachsens wird zum sofortigen Antritte ein erfahrener **Naubmeister** gesucht, welcher die Behandlung glatter Stoffe nachweislich gründlich versteht.

Offerten, denen Abschrift der Zeugnisse beizufügen sind, nimmt die Expedition dieses Blattes unter A. H. Nr. 10 zur Beförderung entgegen.

Selbstanschauung giebt richtiges Urtheil.

Bereits seit 14 Tagen habe ich öffentlich angezeigt, daß ich eine permanente Obstausstellung in meiner Wohnung einrichtete; leider ist der Besuch ein sehr geringer gewesen.

Der freundliche Besuch einiger Obstfreunde war mir zwar sehr angenehm, da solche in der jetzigen Jahreszeit auch scheinbar zufriedengestellt waren, aber der eigentliche Zweck meiner Ausstellung ist dadurch nicht erreicht worden, der ist, zu ermitteln, welche gute Sorten Obst überhaupt in Grünberg und nächster Umgegend gebaut worden

Ich habe Obstgartenbesitzern im Interesse des hiesigen Obstbaues empfohlen, sich die besagte Ausstellung gütigst anzusehen und falls sie selbst gute Sorten haben, welche sie in der Ausstellung nicht finden, mir diese in einigen Exemplaren einzusenden. Nur auf diese Weise können wir die hier angebaute Sorten ermitteln und entgegen der Gefahr, unnötig Geld nach außen für hier schon angebaute Sorten zu senden.

Weil unser, in Schlessien hinsichtlich des Obstbaues bevorzugter Ort an und für sich schon die Früchte mehr frühzeitig und der hiesige Bahnhof Gelegenheit bieten wird, die guten Früchte lohnend an den Mann zu bringen, hielt ich es für vortheilhaft, ja für nöthig, mit den ersten Frühfrüchten schon eine permanente Frucht-Ausstellung anzufangen, denn in der gewöhnlichen Zeit der Ausstellungen, Ende September oder Anfang October, sind diese Früchte sämmtlich passirt und der Aufmerksamkeit entgangen.

Nach allem Gesagten bin ich erwartend, ob in der ersten Zeit einigermaßen Aussicht ist zur Erreichung meines Zweckes, im verneinendem Falle werde ich nicht unnötig meine Zeit und Mühe opfern und die Aufstellung der jetzt reifen Früchte endigen.

Otto Eichler.

In einer der ersten Brennereien im Kreise kann ein kräftiger junger Mann als Lehrling aufgenommen werden. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

In ein Schankgeschäft nach außerhalb wird zu Michaeli ein **Schankmädchen** gesucht, welches womöglich schon ähnliche Stellung gehabt. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Sonnabend früh 8 Uhr frische
Wurst und Schweinefleisch bei
Erdmann Franke,
Rothenburger Straße.

Feine Matjes-Heringe
von 6 Pf. bis 1 Sgr. pro Stück em-
pfehle **C. J. Balkow.**

Guten Hoff. Käse
empfehle **Julius Rothe.**

Schöne saure Gurken bei
Heinrich Stolpe, Grünbaum.

frische Messina-Apfelkisten
empfehle **Robert Reichhelm.**

1 Thlr. Belohnung.

Vorige Woche ist eine große Petro-
leumlampe (brauchbar nur für Restäu-
rateure und Gastwirthschaften) aus
meiner Regelmahn gestohlen worden.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Heinrich Heider.

Sämmtliches Obst in den Prais-
nig'schen Gärten werde ich **Montag**
den 5. September Nachmittags
4 Uhr gegen Baarzahlung an Ort
und Stelle verpacken.

J. Jensch.

Zum Obstsieden

ist ein noch wenig gebrauchter, großer
kupferner Kessel zu verkaufen im
2. Bezirk 39.

Eine Aepfelmühle, fast neu,
neuester Construction und bester Leistung,
ist zu verkaufen im
3. Bezirk Nr. 47b.

Ein großer Kessel ist zu verkaufen
Hintergasse Nr. 64.

Arbeiter

werden fortwährend angenommen im
Braunkohlen-Verkaufscomtoir.

Ziehung 3. Kl. 142. Lott.
beginnt am 6. d. M.
Hellwig.

Regenschirme u. Gummischuhe

empfehle **Theile.**
3 gesunde und kräftige
Arbeitspferde sind sofort
zu verkaufen. Näheres beim
Schachtmeister **Liebig**
in Poln.-Kessel.

Verloren.

Verloren wurde Montag ein golde-
nes Medaillon mit drei Photographien.
Gegen angemessene Belohnung abzu-
geben Berliner Straße Nr. 60.

Montag den 29. August c. fand die Wieder-Gröfßnung des Mode- und Weißwaaren-Geschäfts

von
Leopold Friedländer

hier selbst

für Rechnung der Concurs-Masse statt.



Ausverkauf

zu wesentlich herabgesetzten Preisen!

Geschäftszeit von 9—12 Uhr Vor- und von 2—6
Uhr Nachmittags.

Der einstw. gerichtl. Concurs-Verwalter
Hugo Söderström.

Das Neue Blatt Nr. 37

Vierteljährlich nur 12½ Sgr.
ist soeben eingetroffen und enthält:
„Ein Tag in Mainz vor Schluß der
Eisenbahnen.“ Von L. Ernesti M. v.
Humbrecht). — „Der Krieg.“ Von Albert
Koffhad. — „Nach der Schlacht bei
Saarbrücken.“ — „Mademoiselle.“ Von
Ernst Wolmar. — „Der Einzug der Fran-
zosen in Berlin.“ — Hieran reihen sich
die mit dem größten Interesse aufgenommenen

Modernen Märchen.

Unter diesem Titel diesmal:
Wie man ein Volk verdirbt.
Fernerer Inhalt: „Aus der Hauptstadt des
früheren Welfenreiches.“ „Allerlei“: Aus
Mainz. Französische Herrscher und solche,
die es werden wollen. General von Beyer.
— „Correspondenz.“

Illustrationen:
Ein deutscher Commentar zur franzö-
sischen Kriegserklärung.
General von Beyer.
Plan von Metz.

Preis einer einzelnen Nummer
nur 1 Sgr.
Das Neue Blatt ist das billigste Blatt.

An Madame S.

Wollen Sie in dem Gärthchen große
Mohrrüben zeugen oder eine Reit-
bahn für Ponnis anlegen?

H. S.

Ein Acker ist zu verpachten hinter der
Grünstraße von
Böttchermeister **Pilz's Wwe.**

Ein freundliches Oberstübchen ist an
eine einzelne Person zu vermietthen und
zum 1. October zu beziehen
Krautstraße Nr. 5.

Eine möblirte Stube für einen oder
zwei Herrn ist sofort zu vermietthen
Silberberg Nr. 98.

Eine kleine Stube ist zu vermietthen
Bez. 4 Nr. 92.

Weinausschank bei N. Gomolky, 1868r roth und weiß, 6 Sg.

Vorwerksbel. J. Hentschel, 68r W. 6 Sg.
Nagelschmid Klauke, 68r 6 Sg.
R. Knispel, 68r 6 Sg.
E. Müller, Bri. Str., 68r Weißw. 6 Sg.
Jul. Pilz, Krautstr., 68r 6 Sg.
U. Röhrich (Pusch. Lsg.) 68r 6 Sg.
Bäcker Seimert, 68r 6 Sg.
August Stolpe in Semmlersm., 68r 6 Sg.
U. Theile am Markt, 68r 6 Sg.
Zeschke bei Semmlersmühle, 68r 5 Sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche. (Am 12. Sonntage nach Trinitatis.)

Collekte für das schlesische Taubstummen-Institu-
tut zu Breslau.
Bermittagspred.: Herr Vikar Wegehaupt.
Nachmittagspred.: Herr Pastor sec. Gleditsch.
Dienstag den 6. September
Nachmittags 5 Uhr Gebetsversammlung: Herr
Vikar Wegehaupt.
Collekte zum Besten der verwundeten Krieger.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maas und Gewicht. pro Scheffel.	Grünberg, den 29. August.				Crossen, den 25. August.				Sagan, den 27. August.			
	Höchst. Pr. thl. Sg. Pf.	Niedr. Pr. thl. Sg. Pf.	Höchst. Pr. thl. Sg. Pf.	Niedr. Pr. thl. Sg. Pf.	Höchst. Pr. thl. Sg. Pf.	Niedr. Pr. thl. Sg. Pf.	Höchst. Pr. thl. Sg. Pf.	Niedr. Pr. thl. Sg. Pf.				
Weizen . . .	3 — —	2 22 6	3 — —	2 25 —	3 — —	2 15 —	3 — —	2 15 —				
Roggen . . .	2 5 —	2 1 3	2 1 —	1 25 —	2 6 3	2 1 3	2 1 3	1 3 3				
Gerste . . .	1 22 6	1 22 6	1 16 —	1 15 —	1 21 3	1 16 3	1 16 3	1 16 3				
Hafer . . .	1 2 6	1 — —	1 5 —	— 25 —	1 6 3	1 — —	1 — —	— — —				
Erbjen . . .	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —				
Hirse . . .	4 5 —	4 — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —				
Kartoffeln . .	— 18 —	— 14 —	— 13 —	— 12 —	— 16 —	— — —	— — —	— — —				
Heu der Str. .	— 25 —	— 17 6	— — —	— — —	1 5 —	— — —	— — —	25 —				
Stroh d. Sch.	8 — —	7 15 —	— — —	— — —	8 — —	— — —	— — —	7 15 —				
Butter d. Pfd.	— 9 6	— 9 —	— — —	— — —	— 9 —	— — —	— — —	8 6 —				